

# Inhalt

|     |  |         |
|-----|--|---------|
| 1.  | It's you   | Seite 1 |
|     | <i>Singen · Bewegen · Musizieren · Begleitungen schreiben · Zurückblicken</i>  |         |
| 2.  | Die menschliche Stimme   | 4       |
|     | <i>Stimmtraining · Entstehung des Stimmklangs · Stimmlagen · Stimmwechsel<br/>Stimmtyp · Stimme und Emotion · Gesangstechniken · Klangmaschine</i>   |         |
| 3.  | Surrounding Sounds – Klang und Schall  | 11      |
|     | <i>Musizieren mit Stimmklängen · Schallentstehung · Schall-Experimente<br/>Schalleigenschaften · Resonanz · Raumklang</i>  |         |
| 4.  | Musik aus Afrika   | 18      |
|     | <i>Tanzlied aus Kenia · Gumbboot-Dance</i>   |         |
| 5.  | Die Farben der Musik – die Klangfarben   | 20      |
|     | <i>Klangfarben der Instrumente · Obertöne<br/>Instrumente mit nur einem Grundton · Obertongesang</i>   |         |
| 6.  | Antonio Vivaldi  | 23      |
|     | <i>Der Winter (Die vier Jahreszeiten), Werkhören · Solokonzert<br/>Lebenslauf von A. Vivaldi</i>   |         |
| 7.  | Komponistinnen und Komponisten leben auch heute  | 27      |
|     | <i>Interview mit M. Kerer · Werkhören · Klangkompositionen gestalten<br/>Komposition für lächelnde Musiker und Musikerinnen</i>  |         |
| 8.  | Was jede Band unbedingt wissen sollte  | 30      |
|     | <i>Intervall, Dreiklang, Umkehrung · Leadsheet lesen<br/>Down by the Sally Gardens · Urheberrecht</i>  |         |
| 9.  | Die Geschichte der Schallaufzeichnung  | 35      |
|     | <i>Entwicklung der Schallaufzeichnung · Quiz · Zeitreise</i>   |         |
| 10. | Ein Lied für die Erde  | 39      |
|     | <i>Ein Lied aus Hawaii · Das Oratorium „Die Schöpfung“<br/>Werkhören · Weihnachtslied aus Kroatien<br/>Weihnachtslieder ungewöhnlich arrangiert · Wunsch-Elfchen</i>                                     |         |
| 11. | A New Year Carol   | 45      |
|     | <i>Singen · Musizieren · B. Britten</i>  |         |
| 12. | Das Sinfonieorchester  | 46      |
|     | <i>Aufbau · Partitur lesen · The Young Person's Guide to the Orchestra<br/>Holzblasinstrumente · Beruf Orchestermusiker · Blechblasinstrumente<br/>Schlagwerk · Harfe · Berufe rund um das Orchester</i> |         |
| 13. | Die Passion  | 66      |
|     | <i>Die Geschichte · Matthäuspassion · J. S. Bach · Jesus Christ Superstar</i>  |         |
| 14. | Kubanische Musik   | 70      |
|     | <i>Tanzimprovisation · Musikstile und Instrumente · Die Rumba</i>  |         |
| 15. | Musikalische Erzählungen (Programm Musik)  | 72      |
|     | <i>Eine Zugreise (Klangexperiment) · Pacific 231 · A. Honegger · Die Posaune<br/>Sonata Representativa · H. I. F. Biber · Programmmusik-Beispiele</i>  |         |
| 16. | Musiktheater   | 77      |
|     | <i>Ein Weg auf die Musical-Bühne · Musical · Operette · Oper</i>   |         |
| 17. | Best of Suite  | 87      |
|     | <i>Einen Tonträger zusammenstellen · Greatest Hits, Best of<br/>L'Arlesienne-Suite · G. Bizet · Satz und Satzbezeichnungen<br/>Die Suite im Barockzeitalter · Das Cembalo</i>                            |         |
| 18. | Beruf Zupfinstrumentenerzeuger   | 93      |
|     | <i>Die akustische Konzertgitarre · Die „Vorfahren“ der Gitarre · Sirtaki</i>   |         |
| 19. | Glossar  | 98      |
| 20. | Lösungen   | 102     |
| 21. | Anhang   | 105     |

## Symbole

 Besonders gut merken

 Sich schlau machen

 Aufgaben lösen und üben

 Singen, Musizieren, Tanzen

 Untersuchen, Forschen und Fragen beantworten

> [www.ivohaas.at/em3](http://www.ivohaas.at/em3) 

Schau nach im Internet:  
<http://www.ivohaas.at/em3>



Interessante und wichtige Links zu Inhalten dieses Buches

### Glossar

So werden wichtige Namen und Begriffe angegeben, von denen du viele am Ende des Buches findest.

### Wichtig

So werden Begriffe hervorgehoben, die in diesem Textabschnitt wichtig sind.

  
Hörbeispiele

## Impressum

Ivo Haas GmbH  
Saalachstraße 36 · 5020 Salzburg  
Autoren:  
Christoph Matl, MA · Mag. Rupert Rohrmoser  
Layout und Illustration:  
design by koppenwallner, Salzburg  
Notensatz:  
Roman Stalla  
Playback-Arrangements:  
Johannes Pillinger · Mag. Alois Pagitsch

# Komponistinnen und Komponisten leben auch heute.



## **i** Manuela Kerer - ein Portrait

**Manuela Kerer** wurde 1980 in Brixen (Südtirol) geboren. Nach Volksschule und Gymnasium studierte sie Rechtswissenschaften und Psychologie an der Universität Innsbruck sowie Violine und Komposition am Landeskonservatorium Tirol.

Im Jahr 2012 wurde sie Gastprofessorin an der Universität in Minnesota (USA), danach erhielt sie eine Auszeichnung mit der Möglichkeit, ein halbes Jahr in New York zu leben und zu arbeiten. Derzeit arbeitet sie an vielen Kompositionsaufträgen in Europa. *Erlebnis Musik (EM)* führte folgendes Interview mit ihr.



Manuela Kerer

**EM:** Frau Kerer, wie sind Sie zum Komponieren gekommen?

**Kerer:** Musik war bei uns in der Familie immer wichtig. Meine Mutter war sehr musikalisch, mein Uropa war auch schon Komponist. So war das für mich also schon ein bekannter Beruf. Meine erste Melodie ist so entstanden: Als Kind hat mir eine Filmmelodie so gut gefallen. Die wollte ich auf einem Notenblatt aufschreiben. Das ist mir mit meinen damaligen Notenkenntnissen zwar nicht gelungen, aber dabei ist eine andere Melodie entstanden, die mir auch gut gefallen hat. Das hat mir Mut gemacht. Und danach habe ich immer wieder Melodien für Freunde oder Verwandte geschrieben.

**EM:** Beim Begriff Komponist denkt man unweigerlich an „Mozart“. Muss man ein Wunderkind sein, um mit dem Komponieren anfangen zu können?

**Kerer:** Nein, ein Wunderkind nicht. Talent braucht man natürlich. Du musst als Komponistin ja eine *musikalische Vorstellungsgabe* haben, du musst kreativ sein. Und wie eigentlich in jedem Beruf ist es wichtig, dass man Spaß, Leidenschaft, Ausdauer und Arbeitswillen hat.

**EM:** Wie alt waren Sie, als Sie den Entschluss fassten, als Komponistin zu arbeiten?

**Kerer:** Bei mir ging das schleichend. Ich habe ja in verschiedenen Bereichen studiert und eigentlich hatte ich vor, einen ganz anderen Beruf zu ergreifen. Aber nachdem die Projekte und Aufträge immer mehr wurden, habe ich mich auf das Komponieren konzentriert.

**EM:** Wie entsteht ein Werk?

**Kerer:** Ich bekomme von einem *Ensemble* den Auftrag ein Werk zu komponieren. Das Ensemble sagt mir, welche Instrumente zur Verfügung stehen, welche Länge das Werk haben soll und meist auch, welches Thema behandelt werden soll. Dann fließen bei mir schon die ersten Ideen. Weitere Ideen entstehen dann im Alltag und wenn ich Instrumente höre und ausprobiere.

**EM:** Und durch diese Aufträge verdienen Sie Ihr Geld.

**Kerer:** Genau. Dadurch, und wenn ein Werk von mir aufgeführt wird oder in Radio oder Fernsehen gespielt wird, bekomme ich *Tantiemen*. Für manche Projekte kann man um Förderungen ansuchen.

**EM:** Oft wird gesagt, diese *zeitgenössischen Kompositionen* sind keine Musik mehr. Es gibt kaum Melodien, die man sich anhören kann. Was antworten Sie auf solche Aussagen?

**Kerer:** Logisch ist das Musik – für mich ist das schöne Musik. Aber wenn etwas neu ist, ist man das nicht gewöhnt, darum sind viele verwundert. Man muss Werke meistens öfter hören und offen dafür sein, um sie zu verstehen. Gute Kunst will nicht nur berieseln, Kunst will etwas aussagen und diese Aussagen sind nicht nur angenehm.

**EM:** Welchen Tipp würden Sie Jugendlichen geben, die Komponistin oder Komponist werden wollen?

**Kerer:** Wichtig ist, viel Musik anzuhören – es gibt ja so viele Sparten – und dabei über den Tellerrand zu blicken. So bekommt man viel Erfahrung. Wesentlich ist auch, das *Handwerk* zu lernen, viel auszuprobieren und immer wieder mit Musikerinnen und Musikern zusammenzuarbeiten.

# Down by the Sally Gardens

Text: William Butler Yeats · Musik: Traditional

Down by the Sally Gardens my love and I did meet. She passed the Sally Gardens with little snow-white feet. She bid me take life easy as the leaves grow up on the trees. But I was young and foolish, with her I did not agree.

## i Leadsheet

Meistens spielen Bands mit einem solchen *Leadsheet*. Dies ist eine vereinfachte Notation eines Stückes. Angegeben sind dabei meist nur Melodie und Akkorde oder, wie hier, auch der Text.

Im Gegensatz zu einer genauen Komposition haben die Interpreten hier mehr Freiheiten beim Musizieren. Auch die Sängerinnen und Sänger halten sich nicht immer genau an das Notenbild.

Was bedeuten die angegebenen Akkorde über den Noten? In der Tabelle findest du die Erklärung.

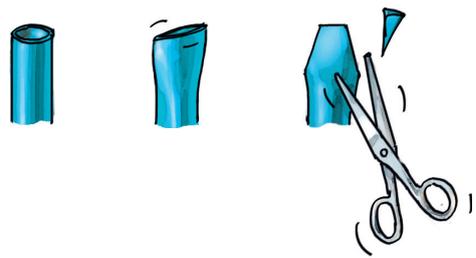
| Erklärung  | Im Notenbild | Akkorde in Notenschrift angegeben  |
|--|--------------|--|
| GROSSBUCHSTABEN (GB) = <b>Dur-Dreiklang</b><br>(Grundton, gr. Terz, Quint)   | D, G, A      |  |
| GB + m = <b>Moll-Dreiklang</b><br>(Grundton, kl. Terz, Quint)  | Fism, Hm     |  |
| GB + 7 = <b>Septimakkord</b><br>(Grundton, gr. Terz, Quint, kl. Septim)<br>Ziffern geben jeweils das Intervall zum Grundton an:<br>4 = Quart; 6 = Sext | A7           |  |
| GB + sus4 = statt der <b>Terz</b> des Dreiklanges wird die <b>Quart</b> gespielt.<br>(Grundton, Quart, Quint)  | Dsus4        |  |
| GB/GB = <b>Dur-Akkord</b> , als Bass-Note wird der Ton nach dem Schrägstrich gespielt. („Slash-Akkord“)  | D/Cis        |  |

## Die Halm-Oboe

**Material:** dicker Trinkhalm, Schere bzw. Stanley-Messer

**Anleitung:** Das obere Ende des Halmes (ca. 2 cm) wird platt gedrückt.

Die Seiten werden hier schräg eingeschnitten. Im unteren Teil des Halmes können Grifflöcher eingeschnitten werden. Das Spiel auf der Halm-Oboe verlangt etwas Übung.



## Adagio con affetto - Werk für drei Flaschen und Halm-Oboen

**Material:** drei gleiche Flaschen, leer (z. B. 0,5l PET-Flaschen), Wasser

**Vorbereitung:** Bildet Gruppen zu je mindestens 6 Personen. Stimmt die drei Flaschen auf einen Moll-Dreiklang. Welche Tonhöhe ihr dabei wählt bleibt euch selbst überlassen, die Notation des Stückes gibt keine genauen Tonhöhen an.

**Ablauf:** Drei Personen übernehmen die erste Stimme, drei weitere die zweite. Das Stück wird eingeübt und danach präsentiert. Eine Hilfe kann es sein, eine weitere Person als Dirigent/in einzusetzen.

**Hinweis:** Der Titel *Adagio con affetto* heißt *langsam, mit Ergriffenheit*. Natürlich ist das Stück humorvoll gedacht. Es lebt von übertriebener musikalischer „Ernsthaftigkeit“.

The musical score is written for three parts: Halm-Oboe, Flasche, and Fla. (Flute). The time signature is 4/4. The Halm-Oboe part starts with a melody, followed by a section marked 'bei Wh.' with a crescendo. The Flasche part provides a harmonic accompaniment with dynamics *p*, *mf*, *f*, and *f*. The Fla. part has dynamics *mf*, *f*, *ff*, and *ff > pp*. The score includes markings for 'Fine', 'Solo: Halm-Oboe', and 'D.C. al Fine'.



# Lösungen

>> zu Seite 12

| Vortragsbezeichnung | italienisch        | deutsch               |
|---------------------|--------------------|-----------------------|
| <i>p</i>            | <i>piano</i>       | leise                 |
| <i>mp</i>           | <i>mezzopiano</i>  | halbleise             |
| <i>mf</i>           | <i>mezzoforte</i>  | halblaut              |
| <i>f</i>            | <i>forte</i>       | laut                  |
| >                   | <i>marcato</i>     | hervorgehoben, betont |
| ≡                   | <i>crescendo</i>   | lauter werden         |
| ≡                   | <i>decrescendo</i> | leiser werden         |

>> zu Seite 15

2. 100 Hz    3. 300 Hz    1. 440 Hz    4. 1000 Hz

>> zu Seite 20

Violine, Violoncello, Klavier

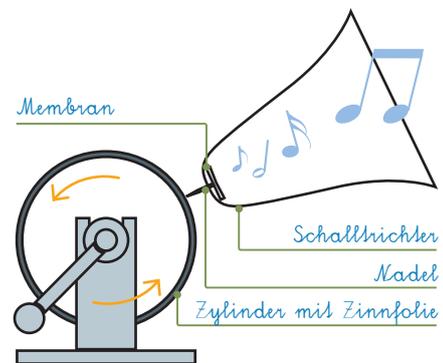
>> zu Seite 21

Oktav | Quint | Quart | Terz | Terz | Terz | Sekund | Sekund | Sekund

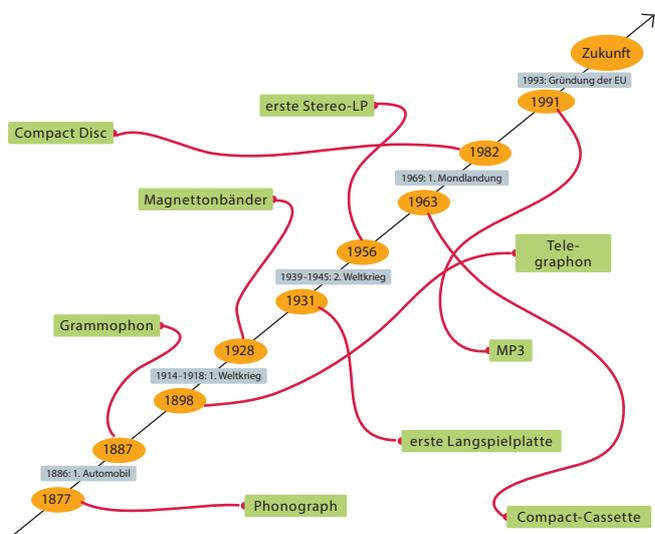
>> zu Seite 24

Violine : Geige | Viola : Bratsche | Violoncello : Cello

>> zu Seite 35



>> zu Seite 38



>> zu Seite 43

- 1: „Lasst uns froh und munter sein“
- 2: „O Tannenbaum“
- 3: „Stille Nacht, heilige Nacht“